

■ Kolpingstadt Kerpen Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept

PROTOKOLL

zur Auftaktveranstaltung

05. Juli 2017, 17:00 – 19:00 Uhr

Aufgestellt: Greven, 24. Juli 2017; Daniela Windsheimer

Verteiler: Teilnehmer der Auftaktveranstaltung

1 Agenda

Agenda:

1. **Begrüßung und Einführung in die Thematik**
2. **Vorstellung der zukünftigen Aktivitäten der Kolpingstadt Kerpen im Bereich Klimaschutz**
3. **Impulsvortrag durch Herrn Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher**
4. **Ziele und Bausteine eines integrierten Klimaschutzkonzeptes**
5. **Ergebnisse der „KlimaWände“ – Themensammlung für das Klimaschutzkonzept**

2 Protokoll

Zu 1: Begrüßung und Einführung in die Thematik

Frau Windsheimer, energielenker Beratungs GmbH, begrüßt die Teilnehmer des Workshops und führt in die Thematik Klimawandel und Klimaschutz ein. Insbesondere neue Rahmenentwicklungen auf internationaler Ebene, wie der geplante Ausstieg der USA aus dem Pariser Klimaabkommen sowie das Klimaschutzgesetz zur Klimaneutralität Schwedens bis 2045 werden thematisiert und die Notwendigkeit lokalen Klimaschutzes betont (siehe Präsentation).

Zu 2: Vorstellung der zukünftigen Aktivitäten der Kolpingstadt Kerpen im Bereich Klimaschutz

Herr Schwister, technischer Beigeordneter der Kolpingstadt Kerpen, berichtet über die zukünftigen Klimaschutzaktivitäten der Stadt Kerpen. Er betont insbesondere die Gründung der Stadtwerke, die zum 01.01.2018 in Kooperation mit innogy erfolgen soll. Weiter wies Herr Schwister auf das Klimaschutzlogo der Kolpingstadt Kerpen hin, welches unter dem Claim Informieren.Engagieren.Profitieren insbesondere den Wirtschaftlichkeitsaspekt bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen betont.

Zu 3: Impulsvortrag durch Herrn Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher

Herr Prof. Dr. Dr. Radermacher, Mitglied des Club of Rome und Globalisierungsexperte, warf in seinem Impulsvortrag einen umfassenden Blick auf das Thema Klimaschutz und erläuterte insbesondere die Möglichkeiten der Kompensation von Treibhausgasemissionen für Unternehmen und Stadtverwaltungen.

Zu 4: Ziele und Bausteine eines integrierten Klimaschutzkonzeptes

Frau Windsheimer, energielenker Beratungs GmbH, beschreibt die Ziele und Bausteine eines integrierten Klimaschutzkonzeptes und stellt die Ergebnisse der Energie- und Treibhausgasbilanzierung der Kolpingstadt Kerpen dar (siehe Präsentation).

Zu 5: Ergebnisse der „KlimaWände“ – Themensammlung für das Klimaschutzkonzept

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten im Anschluss an die Vorträge die Möglichkeit, erste Ideen für das Integrierte Klimaschutzkonzept der Kolpingstadt Kerpen zu sammeln. Hierfür standen drei thematische „KlimaWände“ zur Verfügung.

Klimafreundliche Mobilität:

ÖPNV

- Zwei gegenläufige Ringbuslinien: Kerpen - Horrem - Sindorf mit höchstens 20 Minuten Taktung und angepasstem Angebot für die anderen Ortsteile
- Verbesserung der Taktung des ÖPNV: abendliche Busverbindung vor allem in die Randgebiete der Stadtbereiche
- Verbesserung des S-Bahn-Takts für Buir in den Abendstunden
- Vorhandene Fahrradzahlstelle z.B. mit Stele sichtbar machen
- An Unternehmen herantreten zur Schaffung von Jobtickets

MIV

- den motorisierten Individualverkehr unattraktiver machen (z.B. Parkgebühren)
- Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Autobahnen
- Fahrgemeinschaften innerhalb von Unternehmen (und Stadtverwaltung) mehr bewerben (z.B. über Online-Plattform)
- Ausweitung von Car Sharing-Angeboten und Förderung von Fahrgemeinschaften
- Einführung von Stadtteilautos mit Elektroantrieb / Nachbarschaftsautos
- Verknappung der Flächen für den Autoverkehr

Radverkehr/ Fußverkehr

- Rad-/ Fahrradfreundliche Ampelschaltungen und Vorfahrtsregelungen
- Kurze, direkte Wege für den Radverkehr
- Ausbau und Instandhaltung von Radwegen
- Ermöglichung von Radverkehr auf den Fahrbahnen
- Radweg auf der Erfttalstraße Kerpen - Sindorf auf die andere Straßenseite verlegen zur Stauvermeidung
- Radverkehrsverbindung Sindorf - Kerpen schaffen/verbessern (z.B. Brücke "Boelcke")
- Fahrradabstellplatz-Satzung Fahrradparken erleichtern (für Privathaushalte und Einzelhandel)
- Förderung des Fußverkehrs

Alternative Antriebe / Elektromobilität

- Elektrifizierung des öffentlichen Nahverkehrs (Busse)
- Errichtung von Solartankstellen (z.B. an Mitfahrparkplatz)

Öffentlichkeitsarbeit:

- Transparenz für mobile Bürger: Wieviel CO₂ verbraucht mein Verkehrsmittel auf meinen Wegen?
- Öffentlichkeit / Presse einbeziehen
- Ideenwettbewerb: Wege unter 2 km besser zu Fuß / per Rad als mit dem Kfz
- Stadtverwaltung als Vorbild hinsichtlich Mobilität
- Mobilitätsvermeidung: Konzept erstellen

Klimagerechte Stadtentwicklung/ Erneuerbare Energien:

Grün- und Freiflächen

- Versiegelungen der Vorgärten durch naturnahe Bepflanzungen ersetzen
- Reduktion der CO₂-Emissionen durch die Landwirtschaft im Stadtgebiet / Förderung des ökologischen Landbaus
- Landwirtschaft einbeziehen
- Kündigung jeglicher Geschäftsbeziehungen mit der RWE
- "Echte" Stadtwerke, 100% Stadt Kerpen (kein innogy-greenwashing)
- Echte erneuerbare Energien - regionale Bürgerenergiegenossenschaft
- Kompensation von CO₂ durch eine geeignete Gestaltung von Bebauungsplänen
- Sichere Fahrradunterstellplätze und Ladestationen in Planung berücksichtigen
- Neue Wohnbebauung und -flächen nur mit Konzept zur Energiereduktion
- Bürgerwerkstatt Ergebnisse: Stadtteilentwicklung Buir
- Konzept „Energieautarkes Wohnen und Lärmschutz“
- Sonnenwaende: Solarmodule auf Lärmschutzwänden

Verkehr / ÖPNV

- Projekt: Schloss Türnich energieneutral
- Ökologische Aspekte als wesentliche Bedingungen der öffentlichen Beschaffung
- Verpflichtende Anpflanzungen auf ungenutzten Freiflächen zur CO₂-Reduktion
- Abholzung von Grünelementen bei Bauvorhaben stoppen (Bergerhausen)
- Humboldtstraße nutzen um Grünflächen anzulegen (z.B. Gärten zum Selbstanbau)
- Neue Gewerbeflächen müssen an Nutzung von Photovoltaik gebunden werden
- Keine neuen Siedlungsgebiete, stattdessen unbewohnte Häuser renovieren / nutzen

Stadtplanung

- Projektskizze A4 alt - Landnutzung statt Landvernichtung
- Umgestaltung der Friedhöfe in Teilwaldfriedhöfe mehr Waldfriedhöfe/ Friedwälder
- Aufwertung / Erweiterung / Erhalt der Grünflächen: Biomasse und Humusbildung
- CO₂-Fixierung lokale Kompensierung, Artenschutz und Verbesserung des Stadtklimas
- Flachdachbegrünungen und begrünte Fassaden verbessern Mikroklima und binden Feinstaub

Gebäude

- BHKW im Wohnpark Türnich

Öffentlichkeitsarbeit/ private Haushalte

Öffentlichkeitsarbeit/ Medien

- Aufzeigen von Best-Practice-Beispiele
- Öffentlichkeitsarbeit über Ortsvorsteher
- Nutzung soziale Medien
- Nutzung der Internetseite der Stadt für Publikation von Klimaschutzthemen
- Slogan: Kerpen 2020 klimaneutral
- Einführung eines Wirtschaftsfrühstücks
- Klimaschutzseite im Stadtanzeiger
- "Siegel" naturnaher Garten oder klimafreundlicher Haushalt
- "Wettbewerbe" für private Haushalte bzgl. Energieeinsparung
- Tag der offenen Tür - Begehung von Objekten
- "Testimonialwerbung" für die Nutzung von ÖPNV und Rad im Arbeitsalltag (z.B.: „Prominenter“ kommt regelmäßig mit Bus / Bahn / Rad zur Arbeit - Bürgermeister / Beigeordneter geht mit gutem Beispiel voran)

Kooperationen/ Projekte

- Finanzierung von Aufforstung und Humusbildung (Landwirtschaft)
- Öffentliche Ausschreibung für Entsorgung (klimaneutral)
- Finanzierung erneuerbarer Energien anderswo (Entwicklungsländer)
- Initiierung von Umweltprojekten / Pflanzaktionen

Allgemein

- Synergien und Differenzen Umweltschutz und Klimaschutz thematisieren
- Öffentlichkeitsarbeit ohne RWE / innogy Sponsoring
- Energiekompetenzzentrum besser einbinden
- Bürgerbeteiligung (auch Projekt-und Grünflächenpatenschaften)
- Jugendarbeit nicht verhindern: "Camp for future" (Jugendbildung und Ehrenamt)
- Kompetenz schon bei Kindern fördern in Kindergarten, Schule, Jugendzentrum (beispielsweise durch Schulgärten)
- Obergrenze für privaten Energieverbrauch verbindlich festlegen (sofern rechtlich zulässig)
- Workshops: Termin / Inhalt besser veröffentlichen

3 Weiteres Vorgehen

Die ersten Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung fließen in die kommenden Workshops als Diskussionsgrundlagen ein. Im Rahmen der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes werden zunächst sieben thematische Workshops angeboten, zu denen Sie herzlich eingeladen sind. Die Termine finden Sie nachfolgend:

Datum	Thema
29.08.2017	Nutzung erneuerbarer Energien
20.09.2017	Private Haushalte
04.10.2017	Öffentlichkeitsarbeit
21.09.2017	Klimafreundliche Mobilität
06.09.2017	Klimagerechte Stadtentwicklung
Oktober	Sonderprojekte
Oktober	Energieeffizienz in Unternehmen In Absprache mit Rhein-Erft Kreis

Der Workshop klimagerechte Stadtentwicklung findet von 16:30 – 18:00 Uhr statt. Alle weiteren Workshop-Termine finden von 17:00 – 19:00 Uhr statt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Website der Stadt Kerpen.

